



## Kunst als eine Form der Soft-Diplomatie

Innerhalb der Reihe »**Studium Generale**« spricht Associate Professor Julia Bradshaw der Oregon State University in Corvallis, Oregon am Donnerstag, dem 16. Mai um 18.30 Uhr in der Vorlesungssaal der FKS der Freien Kunstschule Stuttgart über »Internationale Austauschprogramme für Bildende Kunst zwischen Deutschland und den USA«.

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos.

*„Während der Ära des Kalten Krieges ermöglichte die Regierung der Vereinigten Staaten den internationalen Austausch von Kultur und bildender Kunst als eine Form der Soft-Diplomatie. Dazu gehörte der Austausch von Ideen, Kunst, Sprache und anderen Aspekten der Kultur, um das gegenseitige Verständnis zu fördern. Der internationale Kunstaustausch wird heute geschätzt. Anhand von Fallstudien vergleicht dieser Vortrag die Absichten und Herausforderungen, mit denen der internationale Kunstaustausch im Kalten Krieg konfrontiert ist, mit den aktuellen Möglichkeiten für den internationalen Kulturaustausch; in der Erkenntnis, dass echte Gegenseitigkeit die Anerkennung von Unterschieden und die Identifizierung von Ressourcenunterschieden beinhaltet.“*

Julia Bradshaw ist Künstlerin, Kuratorin und Pädagogin.

Geboren in Manchester England, sie lebte und arbeitete neun Jahre lang in München, bevor sie in die USA zog. Diese internationalen Bewegungen und das Interesse an interkultureller Kommunikation bilden die Grundlage für einige ihrer Foto- oder Videokunstprojekte. Andere Kunstprojekte werden von ihrem sozialen Umfeld beeinflusst, wie z.B. Ausländer sein, lesen und sich für alle Dinge der Fotografie interessieren, einschließlich der Geschichte und Technologie der Fotografie. Ihre Videos und Fotografien wurden in den Vereinigten Staaten, den Niederlanden und Deutschland ausgestellt. Ihr Künstlerbuch "Fliegen" befindet sich in der Getty Research Collection.

Julia Bradshaw hat mehrere Rezensionen in afterimage veröffentlicht: Das Journal of Media Arts and Criticism und hat über zwanzig Artikel für den Online-Blog ArtShift San José geschrieben. Ihr Forschungsbericht über die Fotografie im Fresno Feminist Art Program wurde in der Frühjahrsausgabe 2011 von Exposure, The Journal of the Society for Photographic Education veröffentlicht. Derzeit interessiert sie sich für die Rolle der Fotografie und den "post-medialen Zustand", wie er von der Theoretikerin Rosalind Krauss beschrieben wird.

Als Associate Professorin für Kunst und Kommunikation in Neuen Medien an der School of Arts and Communication der Oregon State University, unterrichtet sie Geschichte der Fotografie und alle Ebenen der Fotografie und Videokunst. Sie erhielt ihren MFA 2007 von der San Jose State University.

KONTAKT: [bradshaw.julia@gmail.com](mailto:bradshaw.julia@gmail.com)

<http://www.juliabradshaw.com/about.html>